



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

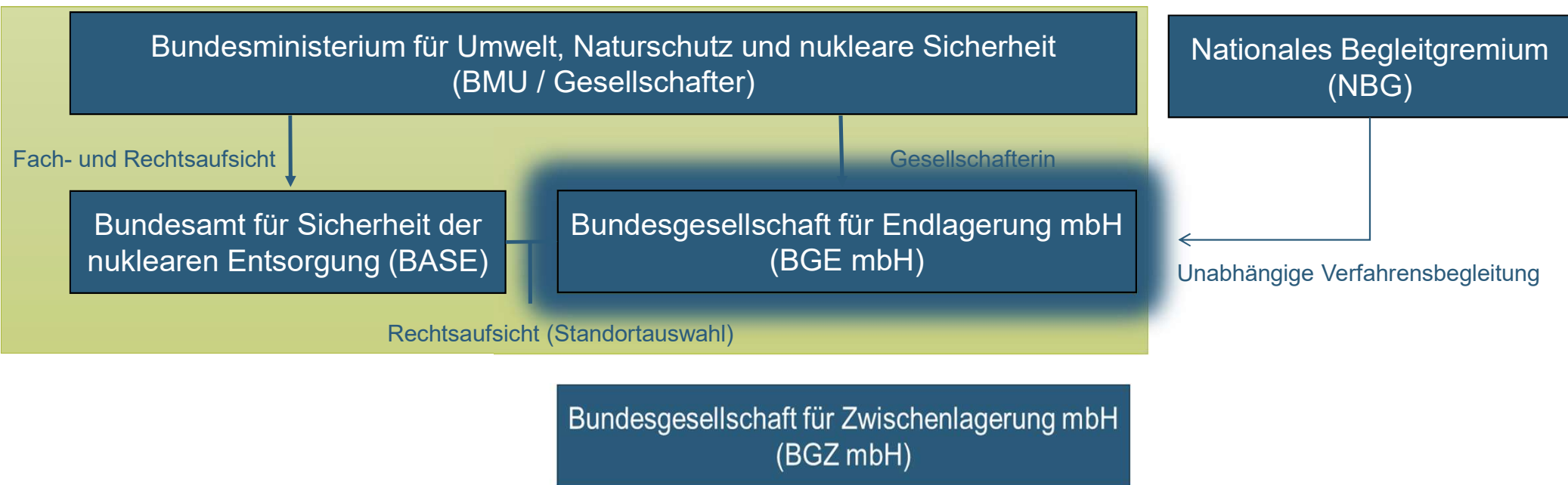
STANDORTSUCHE ENDLAGERUNG HOCHRADIOAKTIVER ABFÄLLE

ZWISCHENBERICHT TEILGEBIETE

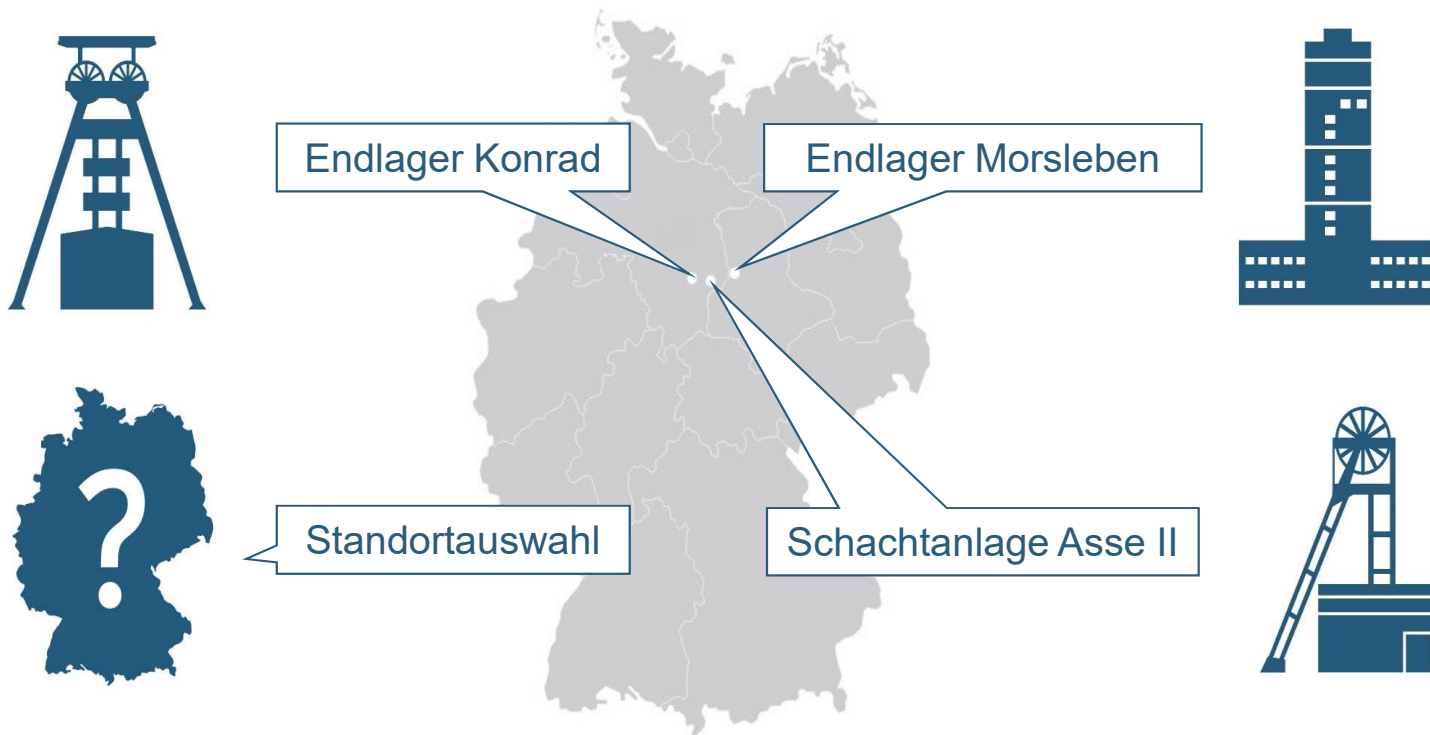
Bündnis 90/Die Grünen – MdL Bernd Voß

STEFAN STUDDT, Vorsitzender der Geschäftsführung – DR. SÖNKE REICHE, Abteilungsleiter Standortsuche
Peine, 14. Januar 2021

WER IST WER IN DER STANDORTAUSWAHL?



ENDLAGER- UND RÜCKHOLPROJEKTE



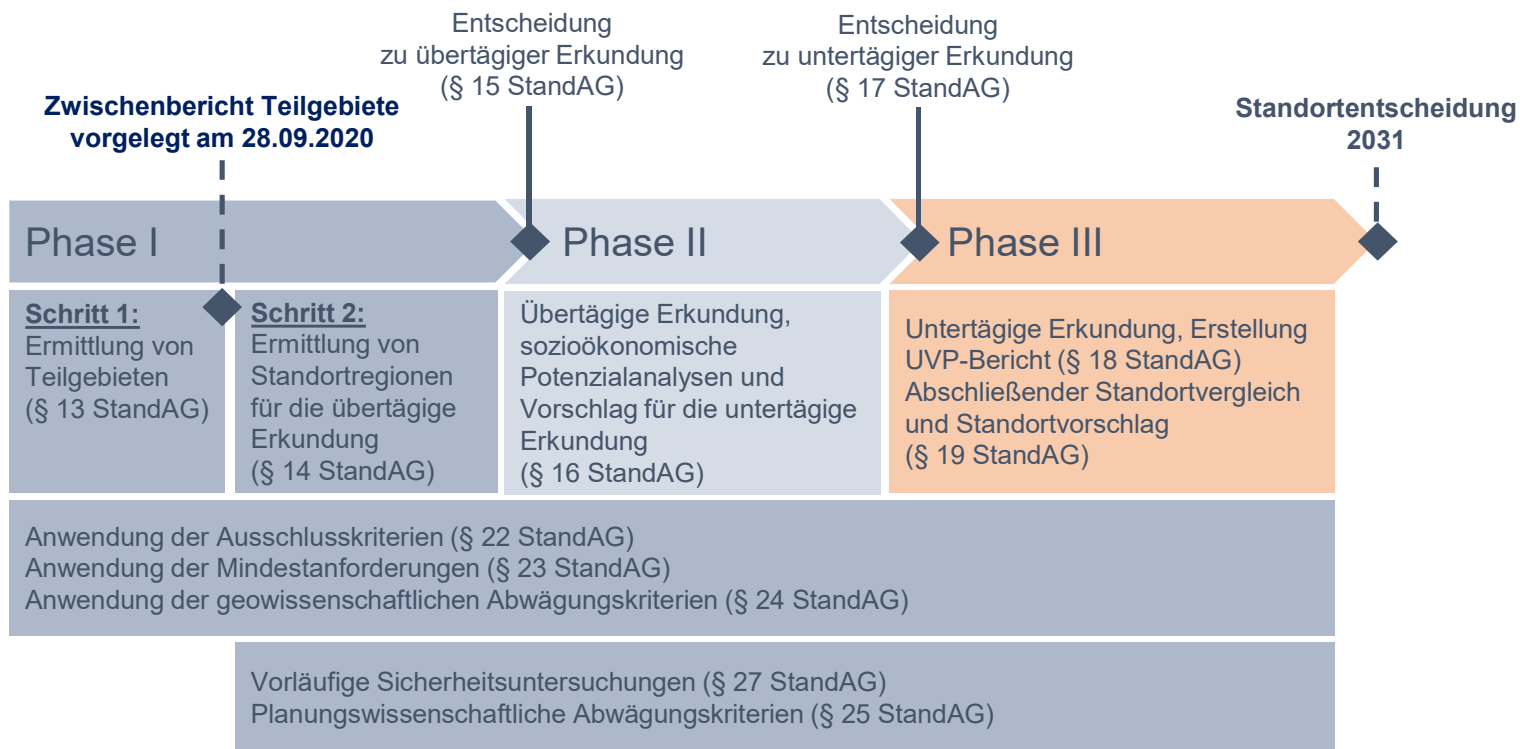
RÜCKBLICK

2010 – 2013	Gorleben-Untersuchungsausschuss
2011	Beschluss über den Atomausstieg bis 2022
2013	Verabschiedung des Standortauswahlgesetzes für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle (StandAG)
2014 – 2016	Beratung der Endlagerkommission
2016	Neuorganisation der Zuständigkeiten und Akteure
2017	Neuordnung der Finanzierung (Endlagerfonds)
2017	Novellierung des StandAG und Beginn der Endlagersuche



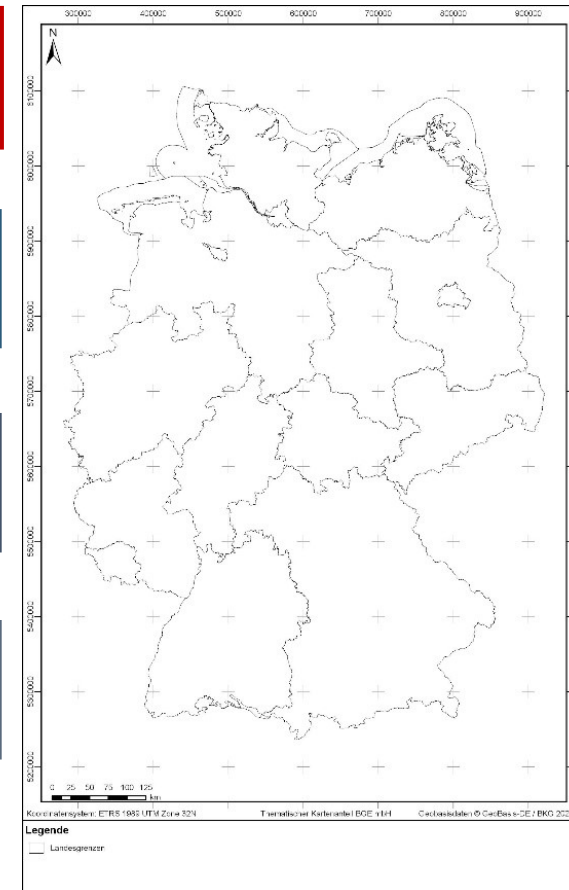
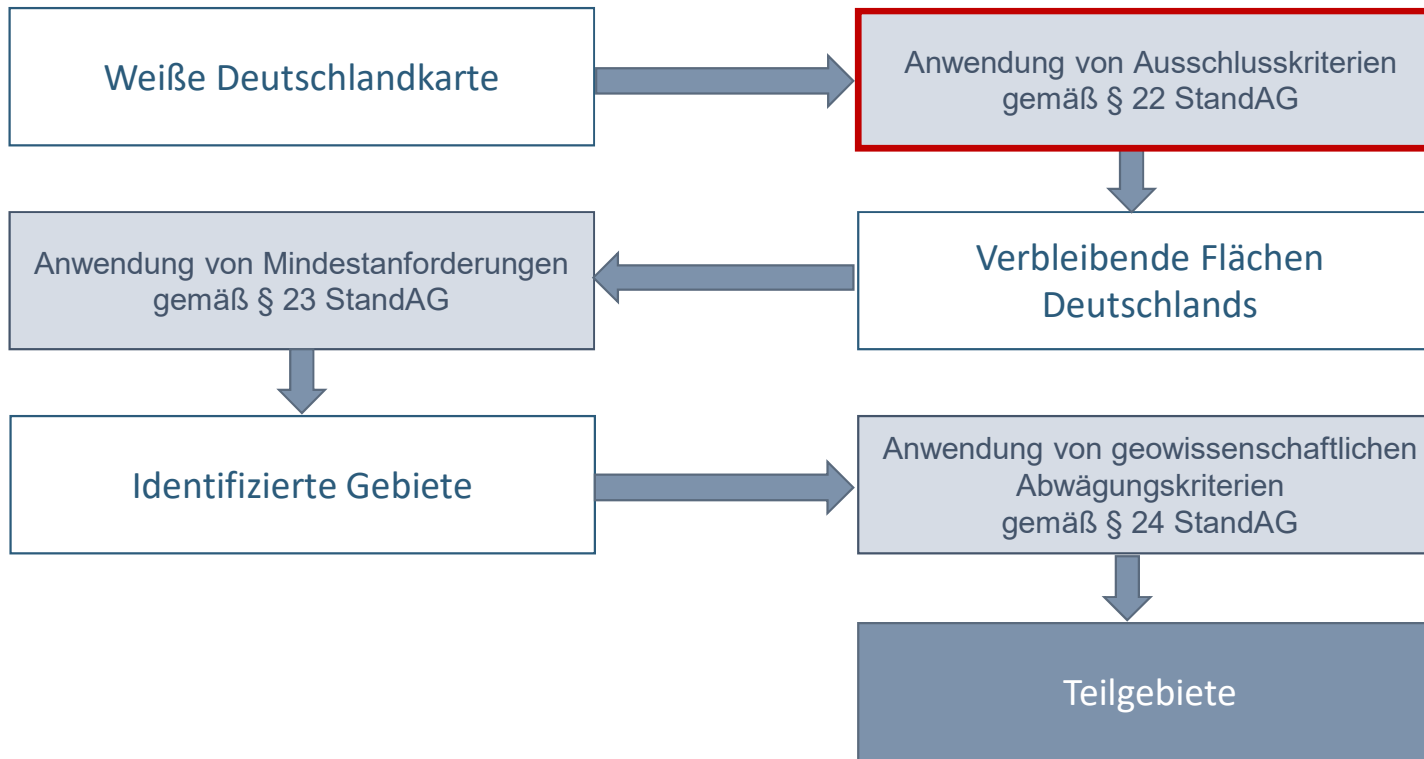
- Standort in der Bundesrepublik Deutschland
- tiefengeologische Lagerung
- bestmögliche Sicherheit für einen Zeitraum von 1 Million Jahren
- Rückholbarkeit während des Betriebes
- Bergbarkeit für 500 Jahre nach Verschluss des Bergwerkes
- wissenschaftsbasiertes und transparentes Auswahlverfahren
- selbsthinterfragendes Verfahren und lernende Organisation

Standortauswahlverfahren





§§ 22 bis 24 – Anforderungen und Kriterien



Der Weg hin zu den Teilgebieten - § 13 StandAG

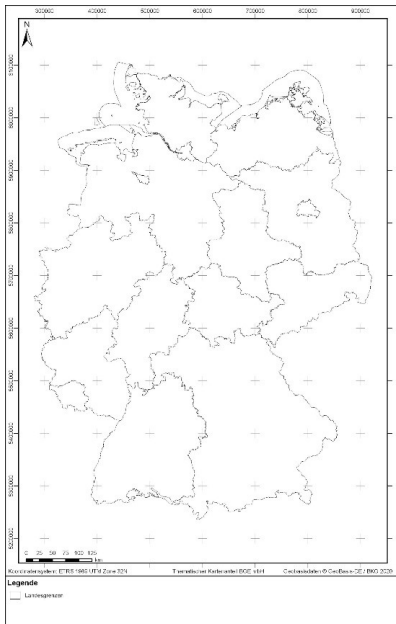
Weißer Landkarte

Anwendung
Ausschlusskriterien

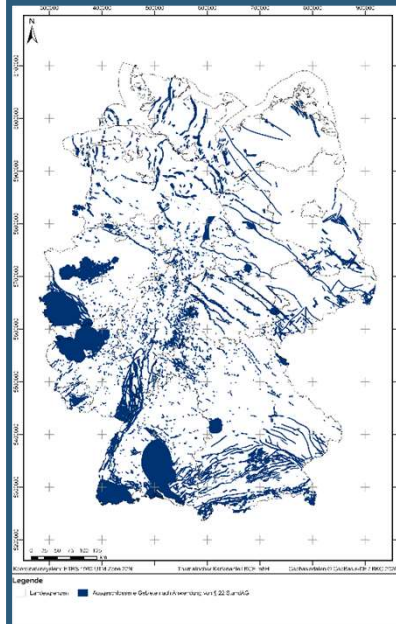
Anwendung
Mindestanforderungen

Geowissenschaftliche
Abwägung

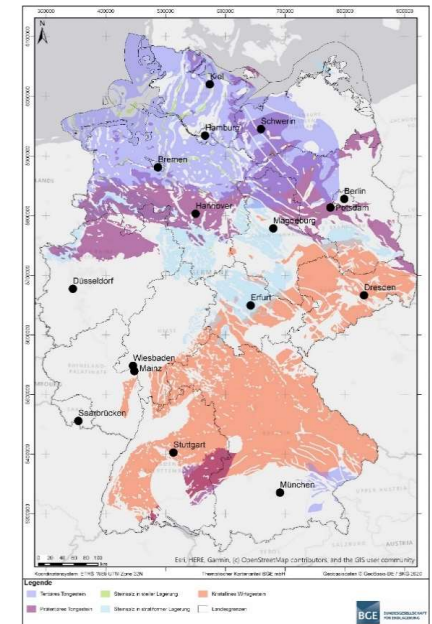
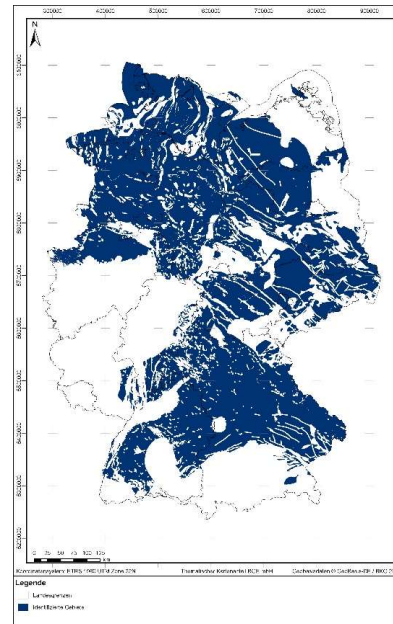
Ausgeschlossene Gebiete



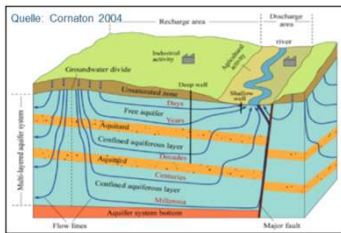
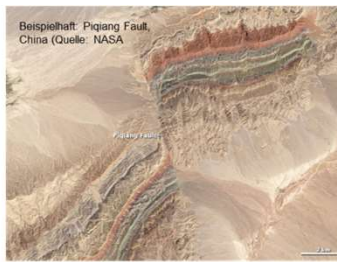
Identifizierte Gebiete



Teilgebiete

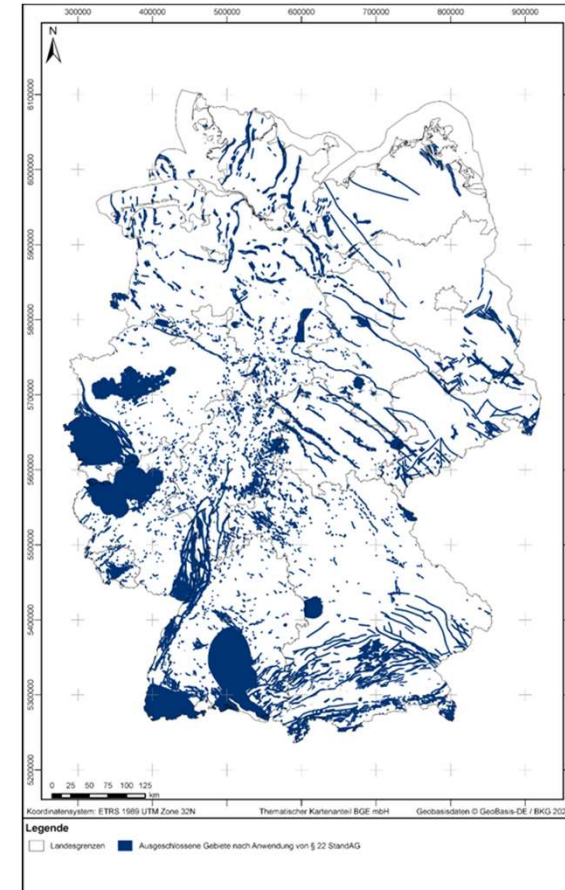
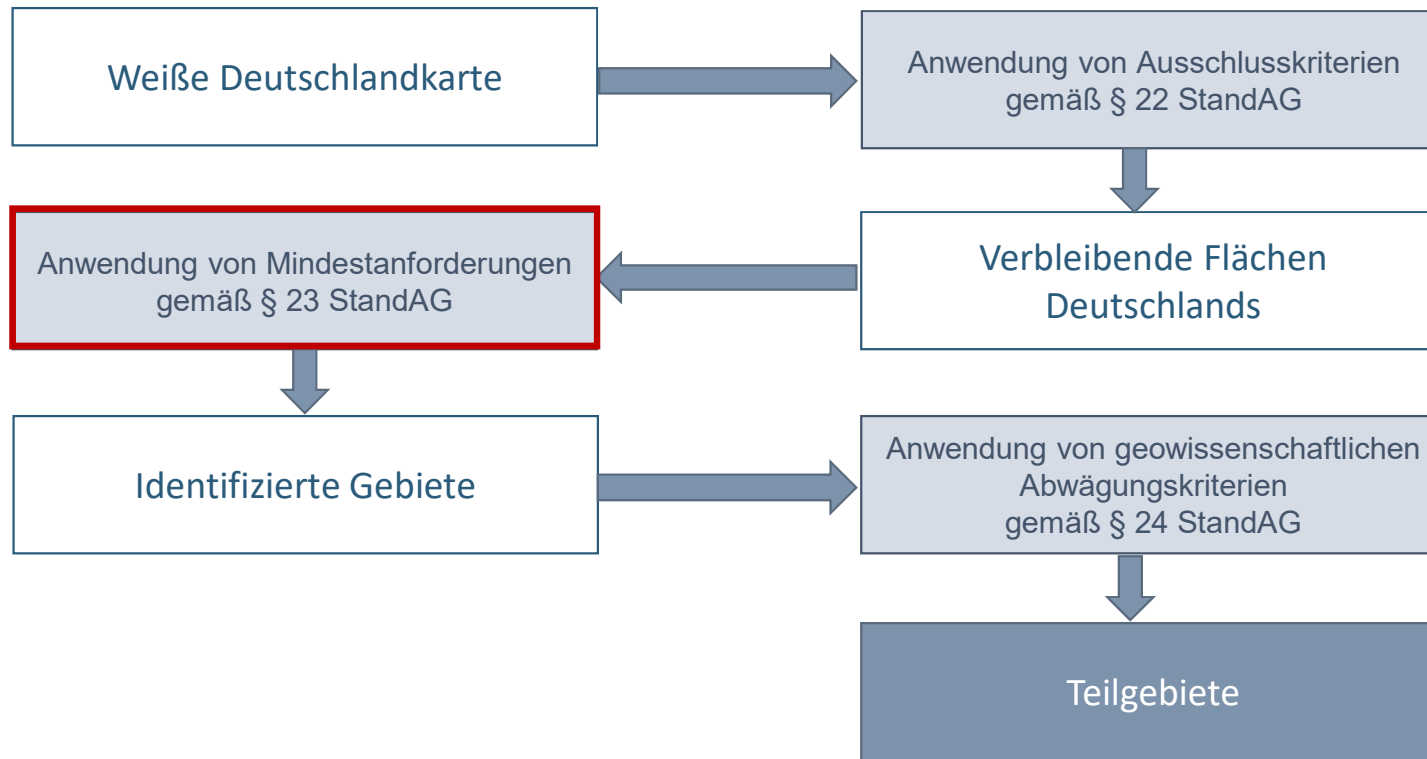


AUSSCHLUSSKRITERIEN AUF EINEN BLICK



- Einflüsse aus gegenwärtiger oder früherer bergbaulicher Tätigkeit
- aktive Störungszonen
- seismische Aktivität
- großräumige Vertikalbewegungen
- Grundwasseralter
- vulkanische Aktivität

§§ 22 bis 24 – Anforderungen und Kriterien



Die drei Wirtsgesteine - § 1 StandAG



Kristallines Wirtsgestein

- Plutonite entsprechend der Klassifikation nach Streckeisen
- Hochgradig regionalmetamorphe Gesteine (Amphibolit-, Eklogit- und Granulit-Fazies; Gneise und Migmatite)



Steinsalz

- Gesteinsbildender Hauptbestandteil ist das Mineral Halit
- Steinsalz tritt in stratiformer Lagerung auf, durch Prozesse der Salztektunik entstehen Salzstrukturen in steiler Lagerung (Salzstöcke)

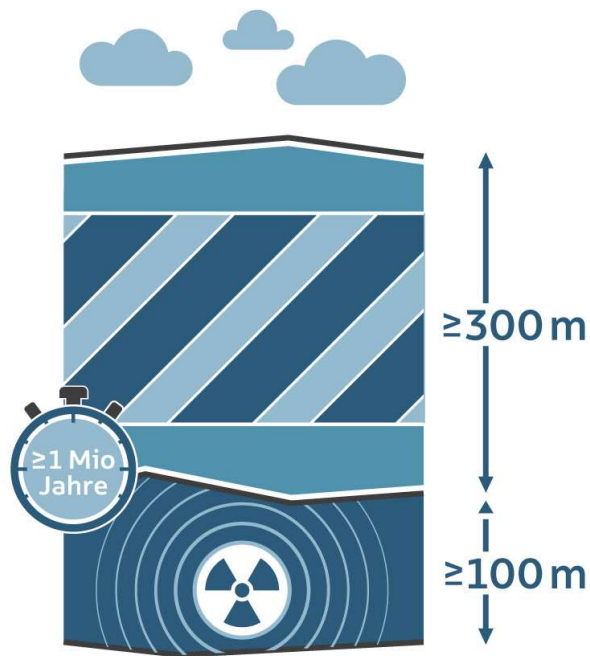


Tongestein

- Tonstein und Ton sowie tondominierte Vertreter aus der kontinuierlichen Reihe Kalkstein – Mergel – Tonstein

Quelle: BGE

MINDESTANFORDERUNGEN¹

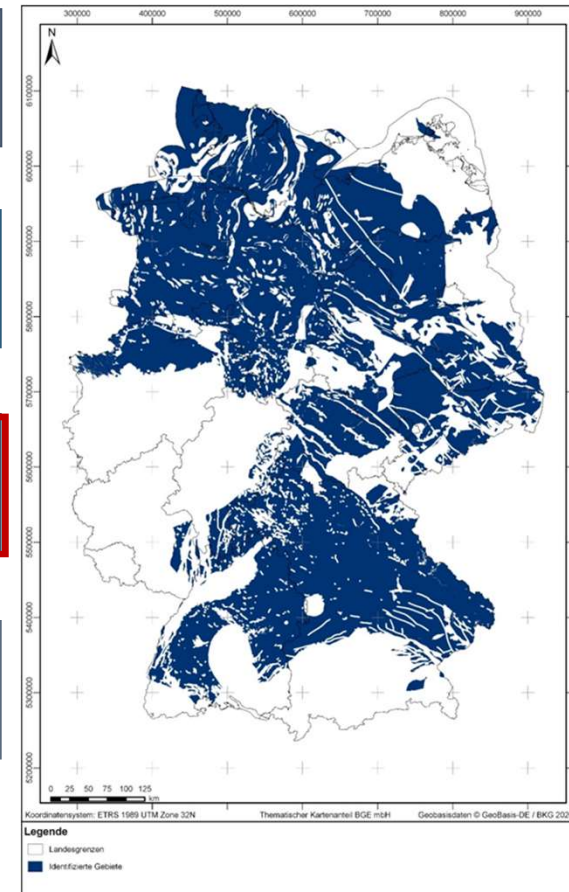
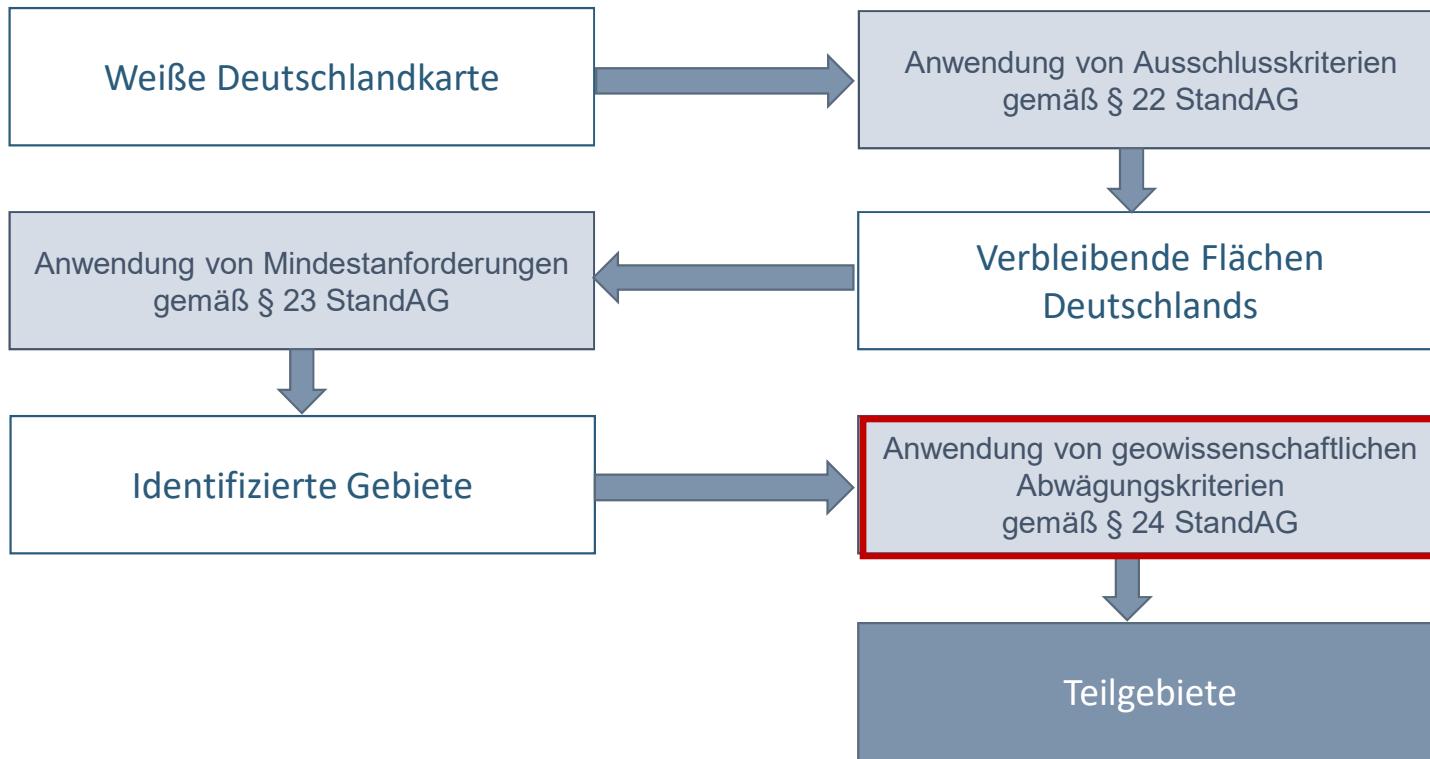


- geringe Gebirgsdurchlässigkeit
- **Mächtigkeit mindestens 100 Meter** (Ausnahme Kristallingestein)
- Oberfläche des einschlusswirksamen Gebirgsbereichs muss **mindestens 300 Meter unter der Geländeoberfläche** liegen
- **geeignete Ausdehnung** in Fläche und Höhe
- **Erhalt der Barrierewirkung für 1 Million Jahre**

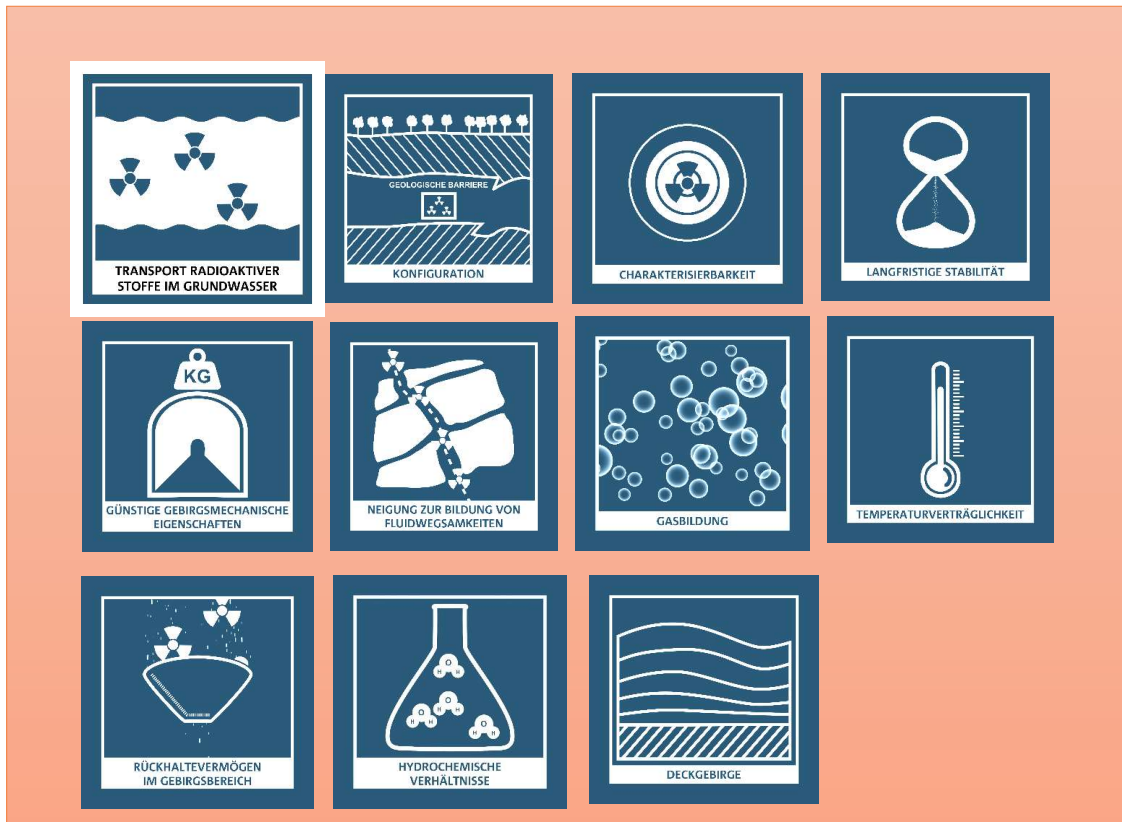


¹ Für Salzgestein in steiler Lagerung und Kristallingestein gelten besondere Anforderungen

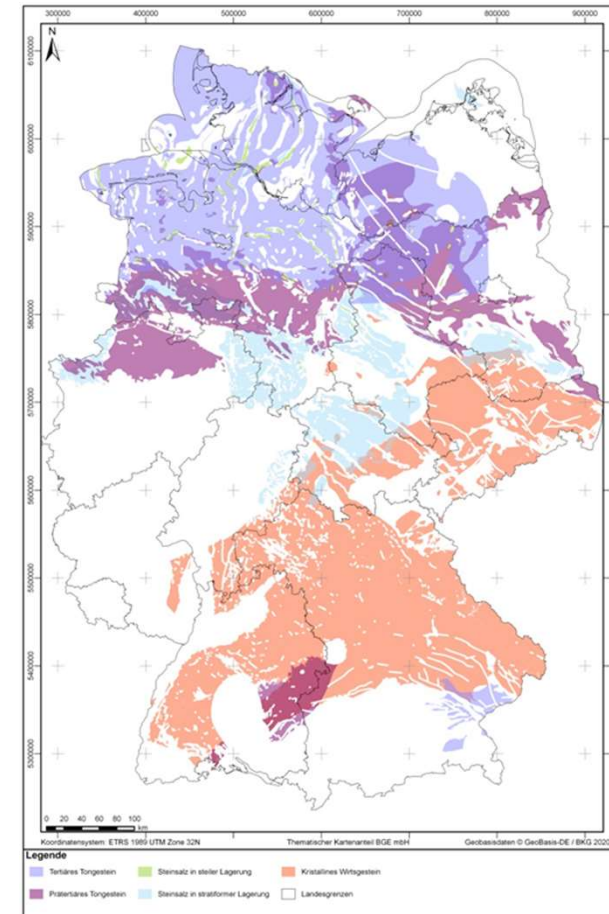
§§ 22 bis 24 – Anforderungen und Kriterien



§ 24 – GEOWISSENSCHAFTLICHE ABWÄGUNG



Ergebnisse Zwischenbericht Teilgebiete | Stefan Studt, Dr. Sönke Reiche | 14.01.2021



§ 24 – Geowissenschaftliche Abwägung



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

	Steinsalz in steiler Lagerung	Stratifomes Steinsalz / Tongestein	Kristallines Wirtsgestein
1 Transport	Referenzdaten	Referenzdaten	Referenzdaten
2 Konfiguration	Gebietsdaten	Gebietsdaten	Gebietsdaten
3 Charakterisierbarkeit	Gebietsdaten	Gebietsdaten	Referenzdaten
4 Langfristige Stabilität	Referenzdaten	Gebietsdaten	Referenzdaten
5 Gebirgsmechanik	Referenzdaten	Referenzdaten	Referenzdaten
6 Fluidwegsamkeiten	Referenzdaten	Referenzdaten	Referenzdaten
7 Gasbildung	Referenzdaten	Referenzdaten	Referenzdaten
8 Temperaturverträglichkeit	Referenzdaten	Referenzdaten	Referenzdaten
9 Rückhaltevermögen	Referenzdaten	Referenzdaten	Referenzdaten
10 Hydrochem. Verhältnisse	Referenzdaten	Referenzdaten	Referenzdaten
11 Deckgebirge	Gebietsdaten	Gebietsdaten	Gebietsdaten

DATEN & METHODIK FÜR PHASE I

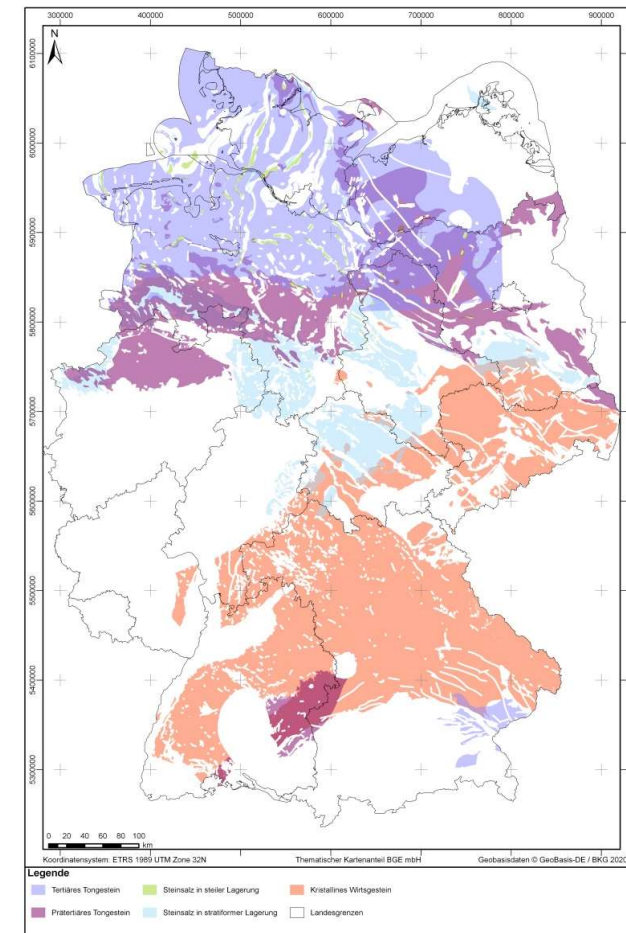
- **Datenabfragen** bei den Bundes- und Landesbehörden laufen seit 2017
- **Methoden** zur Anwendung von Kriterien und Anforderungen wurden anhand der konkreten Datenlagen schrittweise weiterentwickelt und online konsultiert
- **Datengrundlagen** für die Suchkriterien können z.B. sein:
Geologische 3D-Modelle, tektonische Karten, Lage von Bohrungen und Bergwerken inkl. Schichtenverzeichnisse, Daten zu seismischer Aktivität, Hebungen und Vulkanismus, vereinzelt zu Grundwasseralter, zahlreiche Literaturquellen.
- Grundlage für die **Veröffentlichung** der geologischen Daten ist das Geologiedatengesetz, das am 30. Juni 2020 in Kraft getreten ist
- Die **Datenverfügbarkeit** wird stetig voranschreiten – eine erste Revision ist am 16.10.2020 erfolgt



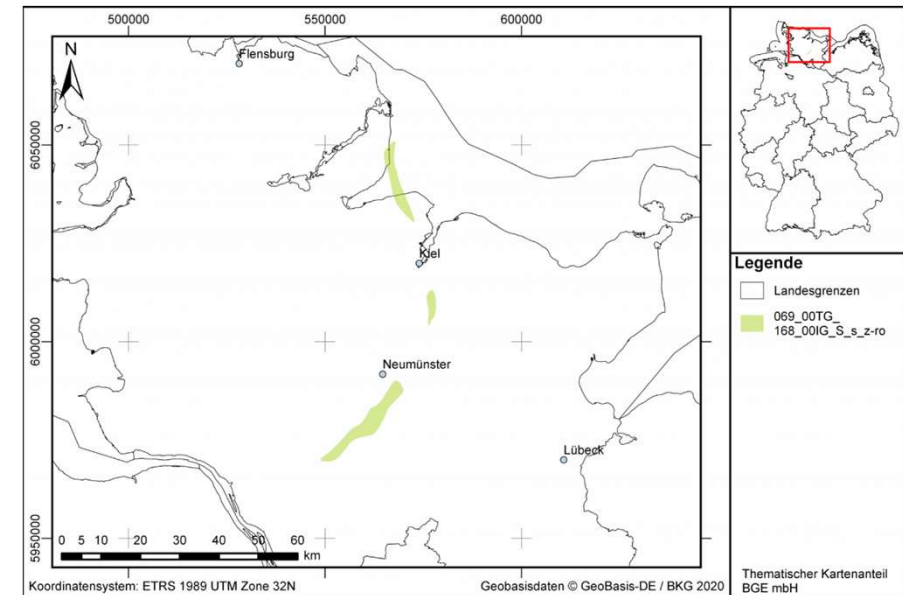
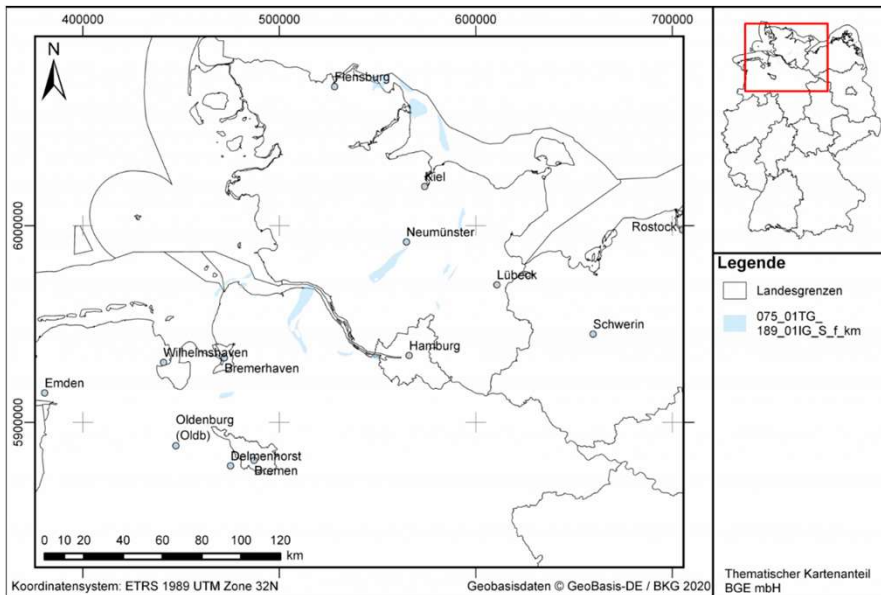
TEILGEBIETE

Wirtsgestein	Anzahl identifizierte Gebiete	Anzahl Teilgebiete	Fläche Teilgebiete (km ²)
Tongestein	12	9	129 639
Steinsalz, davon			
• stratiforme Lagerung	23	14	28 415
• steile Lagerung	139	60	2 034
Steinsalz gesamt	162	74	30 450
kristallines Wirtsgestein	7	7	80 786
<u>gesamt</u>	<u>181</u>	<u>90</u>	<u>240 874</u>
Anteil an Bundesfläche			rd. 54 %

Ergebnisse Zwischenbericht Teilgebiete | Stefan Studt, Dr. Sönke Reiche | 14.01.2021



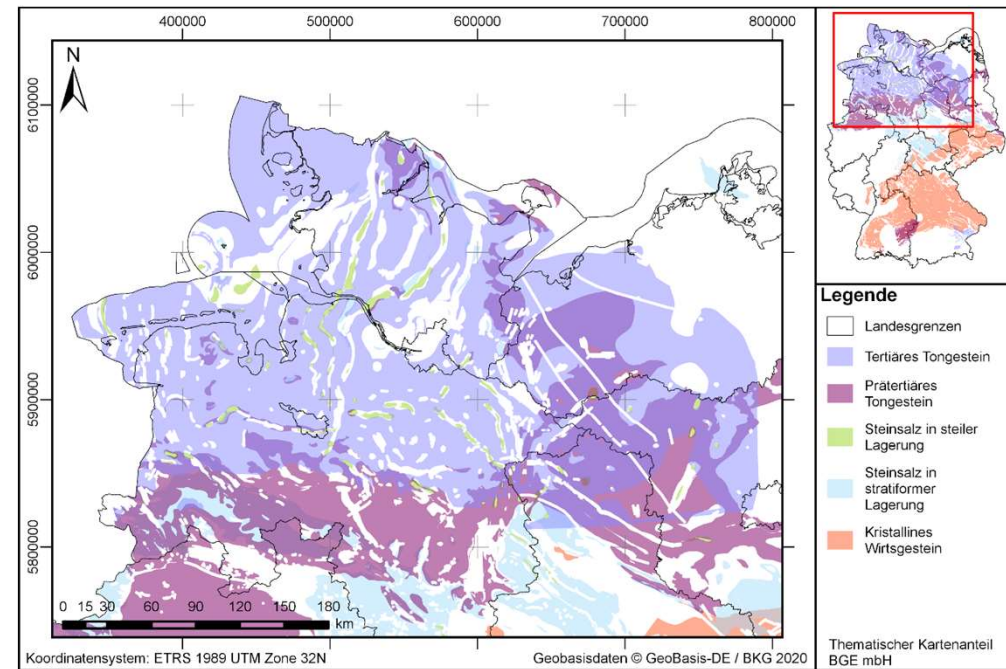
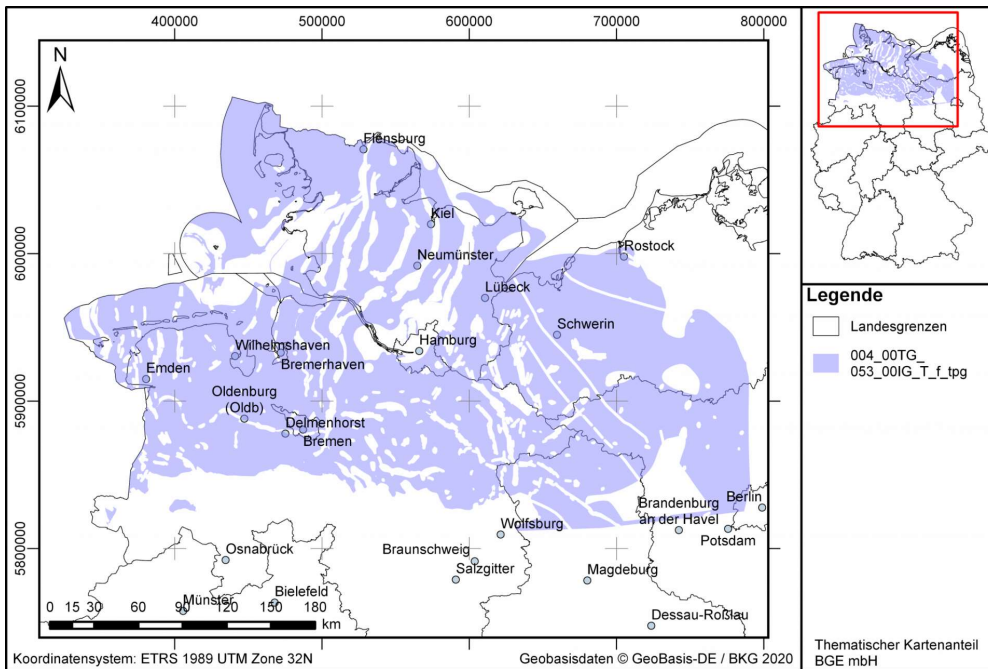
TEILGEBIETE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN I



Steinsalz in stratiformer Lagerung

Steinsalz in steiler Lagerung

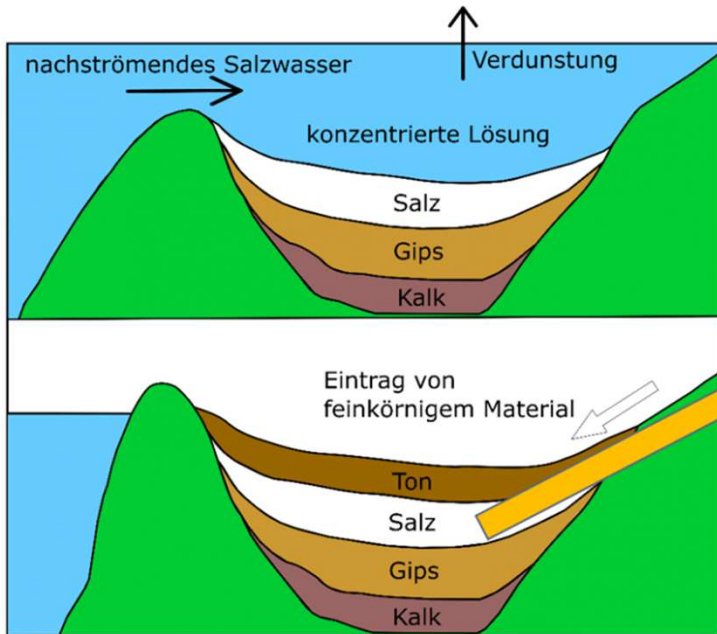
TEILGEBIETE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN II



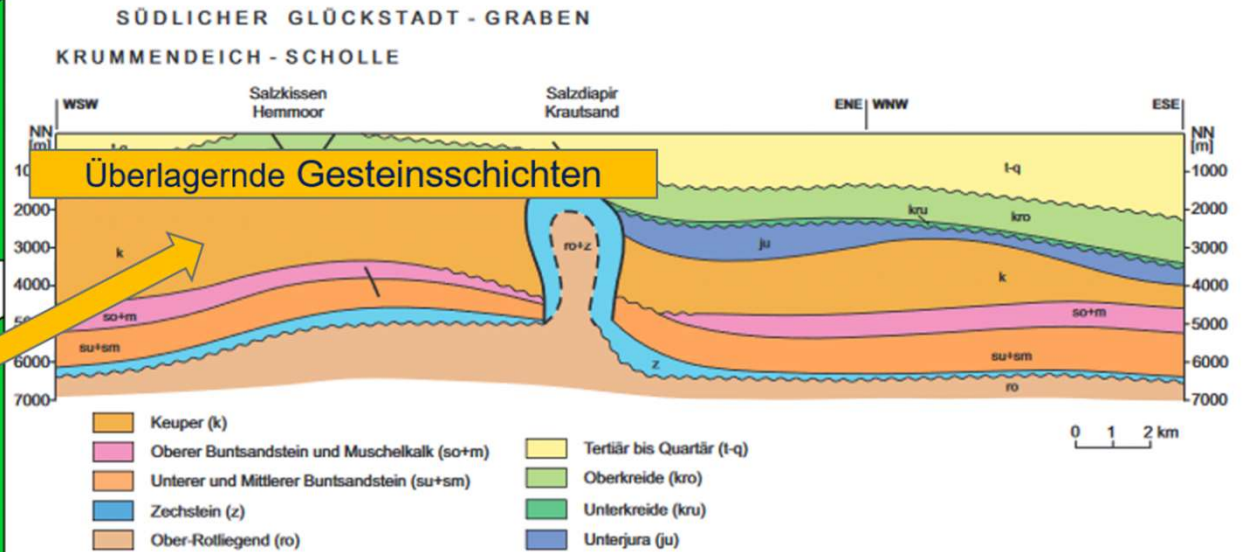
Tongestein

gesamt

Entstehung und Ablagerung von Steinsalz:



Steinsalz im Untergrund des Teilgebietes:



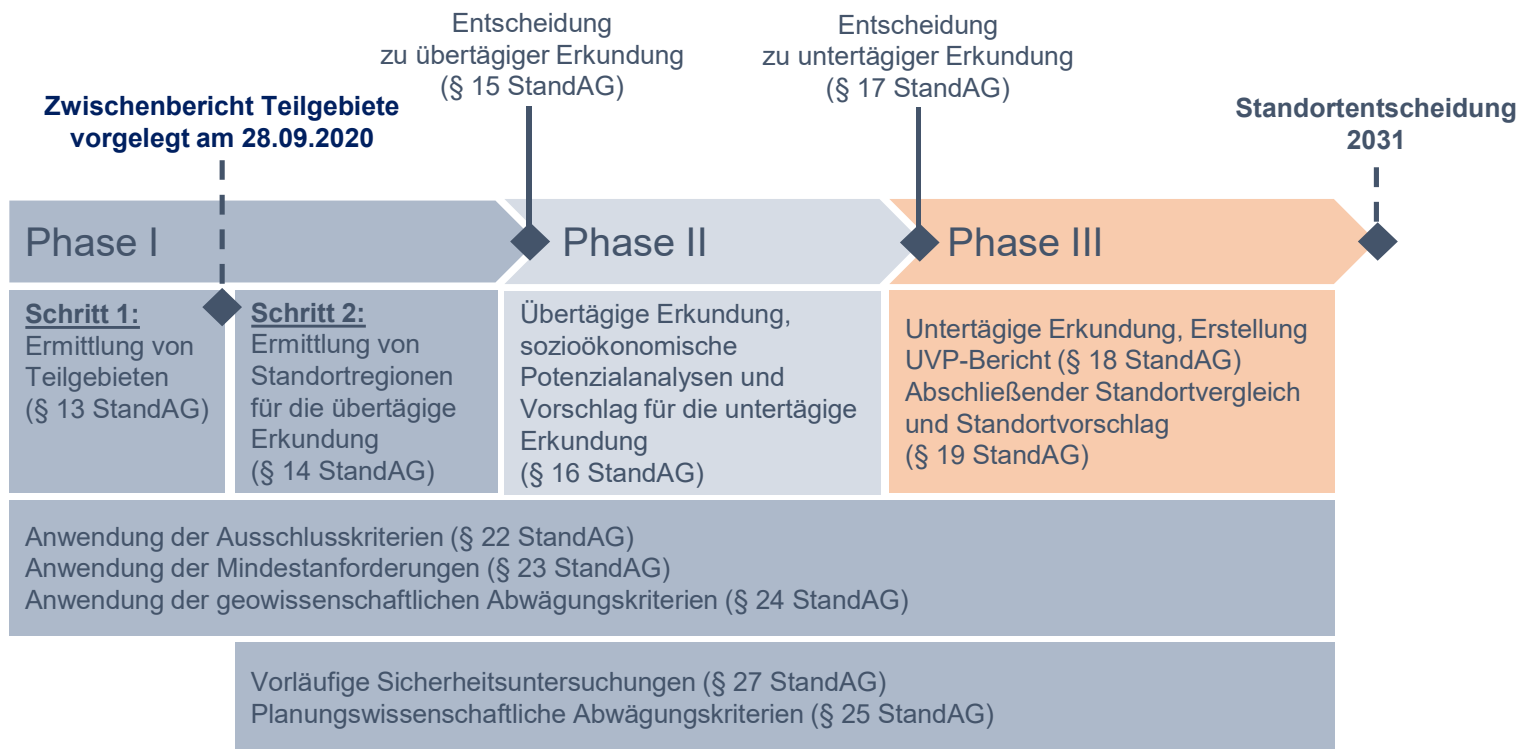
Gorleben und Gebiete mit nicht hinreichender...

- Der **Salzstock Gorleben** ist nach Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien gemäß § 24 StandAG kein Teilgebiet geworden. Damit greift die Regelung des § 36 Abs. 1 S. 5 Nr.1 StandAG wonach der Salzstock Gorleben aus dem Verfahren ausscheidet. **Der Salzstock Gorleben wird daher nicht bei den weiteren Arbeiten der BGE zu den Vorschlägen über die Standortregionen betrachtet.**
- Im Zuge der Ermittlung von Teilgebieten gemäß § 13 StandAG konnten alle Gebiete in Deutschland in der notwendigen Tiefe mit den vorhandenen geologischen Daten bewertet werden. Dementsprechend ergaben sich keine **„Gebiete, die aufgrund nicht hinreichender geologischer Daten nicht eingeordnet werden können“** (§ 13 Abs. 2 S. 4 StandAG). Eine Darstellung dieser Gebiete und eine Empfehlung zum weiteren Umgang entfällt entsprechend.

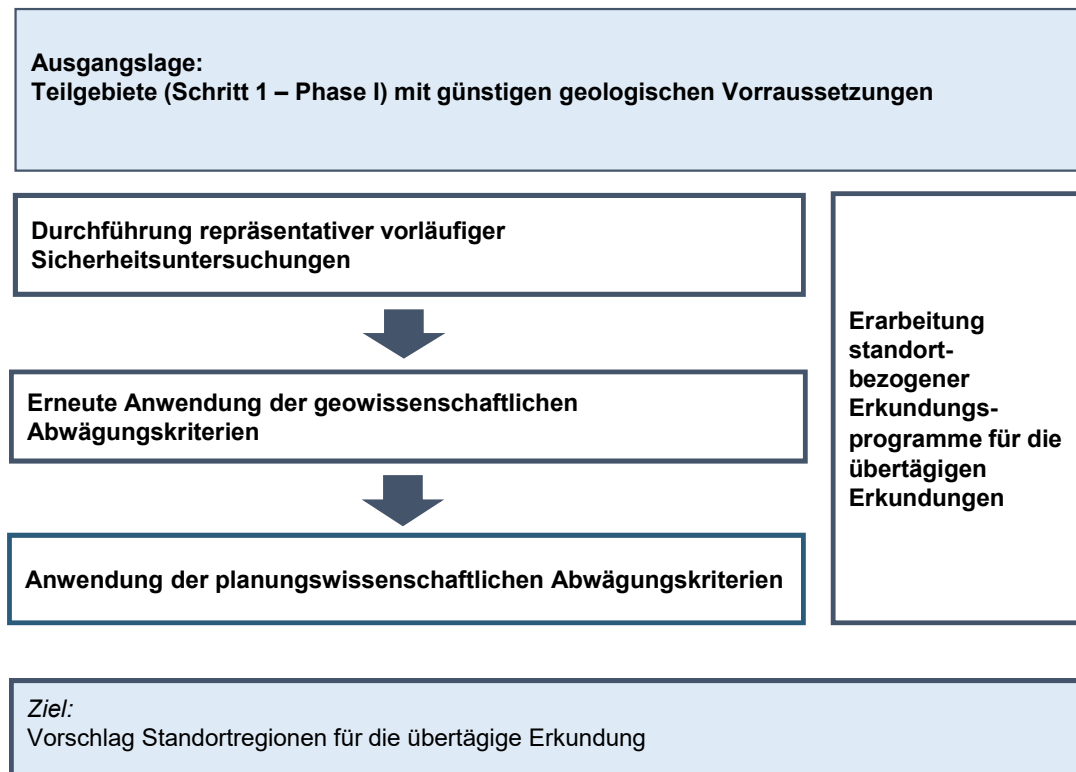
WAS PASSIERT JETZT?

- **Veröffentlichung am 28. September 2020 per PK und www.bge.de → erledigt**
Dokumente, Erklär-Videos, FAQ;
- **Hotline** 05171/543-9000;  teilgebiete@bge.de;
- **Vorstellung** der Ergebnisse des Zwischenberichts Teilgebiete :
 - 17.10.2020 in Kassel **Auftaktveranstaltung zur Fachkonferenz Teilgebiete → erledigt**
 - 26.10.- 06.11.2020 **Online-Sprechstunden** zu jedem Teilgebiet → **erledigt**
 - im Anschluss: auf Einladung **Vorstellung in den Teilgebieten**
- Start der **gesetzlichen Öffentlichkeitsbeteiligung: Fachkonferenz Teilgebiete**
 - drei Termine am **4.-7. Februar, 15.-18. April und 10.-13. Juni 2021**
 - BGE berücksichtigt Ergebnisse bei den Vorschlägen über die Standortregionen

Fortgang im Standortauswahlverfahren



Ausblick Schritt 2 der Phase





Kontakt:

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Eschenstr. 55, 31224 Peine
Kurfüstendamm 170, 10707 Berlin

T +49 5171 43 – 0

dialog@bge.de

www.bge.de

www.einblicke.de

 [@die_BGE](https://twitter.com/die_BGE)